Klassik / Jazz

Trio Zero – „Out of the Blue"
„Yojo, 15" – Yojo Christen, Klavier
Franz Hummel – „Hatikva" und „Fukushima"
TYXart, 3 Einzel-CDs, DDD

Dem Mainstream folgen die CDs des neuen Labels TYXart mit seinen jungen, engagierten Künstlerpersönlichkeiten gewiss nicht. Die „Kollektiven Kompositionen" des „Trio Zero" etwa könnte man als Free-Jazz mit anderen Mitteln charakterisieren. Da spielen die drei Musiker in Klaviertriobesetzung frisch und munter drauf los, lassen ihre Inspiration sich gänzlich improvisierend im experimentellen Mosaik „Out of the Blue" entfalten. Auch der erst 16-jährigen Pianist Yojo Christen beschreitet mit vom Barock bis zur Moderne beeinflussten Eigenkompositionen einfallsreich neue Wege. Mit Werken von Haydn, Mozart und Beethoven beweist er auf seinem Recital „Yojo, 15" darüber hinaus auch virtuose Spiellaune. Bewegend und betörend lassen daneben Giora Feidmann und Elena Denisova an Violine und Klarinette mit dem Moskauer Symphonieorchester das von Franz Hummel in seinen Werken „Hatikva" und „Fukushima" vertonte menschliche Leid, aber auch die Hoffnung in suggestiver Klangatmosphäre mit solistischer Intensität wirken.

Experimentell und intensiv / Alexander Werner

Klassik

Sergej Prokovjew
„Die Symphonien"
Moskauer Radiosymphonieorchester / Gennadi Roshdestwensky
Codaex/Melodiya, 3 CD, ADD

Lange hat es gedauert, bis die Einspielungen der sieben Symphonien von Sergej Prokovjew mit dem Moskauer Radiosymphonieorchester unter Gennadi Roshdestwensky komplett und auf der Basis der klanglich aufgefrischten Originalquellen auf den Markt kamen. Ein Glück für jeden Prokovjew-Fan. Denn die Deutungen aus den 60er-Jahren sind nicht nur legendär, sondern bis heute unübertroffen. Nur wenige Kollegen wie etwa Kondrashin oder Mravinsky erreichten in der einen oder anderen Einzelaufnahme ein solch bezwingendes Niveau wie dieser russische Dirigent. Der ausgewiesene Prokovjew-Spezialist besticht durch schneidende Transparenz bei flotten Tempi und beißendem Ausdruck. Eine perfekte Werbung auch für die jenseits der „Klassischen" weniger berühmten Symphonien und ebenso für das hierzulande oft nur ausschnittartig beleuchtete fesselnde orchestrale Gesamtwerk des Komponisten. **Unübertroffen** / Alexander Werner